

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 100. Sonntag, den 9. April 1820.

Universitätsnachrichten.

Am 5ten April wurden unter dem Vorsitze des Herrn Oberhofgerichtsraths und Professors D. Joh. Gottfried Müller, von Herrn Eduard Heinrich Wunder aus Plauen, gegen dessen beide Opponenten, Herrn Stud. jur. Ludw. Prasse aus Leipzig und Hrn. Cand. jur. Carl Friedrich Klinkhardt aus Schönfels, einige vorgeschriebene Streitige Rechtsfälle mit Beifall vertheidigt.

Am 6ten April vertheidigte der Baccalaureus der Rechte, Herr Carl Traugott Lehmann aus Baugen, im Saale der Juristen-Fakultät seine in der Lauchnig'schen Officin auf 52 S. 4. gedruckte Inaugural-Dissertation: *de notiono injuriae ex jure naturali derivanda*; wobei ihm Sr. Magnificenz der derzeitige Herr Rector der Universität, Herr Prof. und Ritter Joh. Gottfr. Jac. Herrmann; der Cand. jur. Alexander Theodor Werner aus Leipzig, und der Stud. jur. Carl Ratschki aus Wohlau, opponirten; und nach rühmlich bestandnem Siege wurde dem verdienten Herrn Candidaten die juristische Doctorwürde ertheilt. — Der Herr Procanzler und Senior der Juristenfacultät, Herr Oberhofgerichtsrath D. Jac. Friedrich Rees, hatte zu dieser

Feierlichkeit durch ein auf 19 Quartseiten gedrucktes Programm eingeladen, in welchem er die Streitige Materie *de incarcerationo foeminarum in causa civili* abhandelt, und am Schlusse desselben Nachricht von dem frühern Leben und der wissenschaftlichen Bildung des nunmehrigen Herrn Doctor Lehmanns giebt.

Theaterkritik.

Indem wir den Lesern von mehreren neuen Erwerbungen unserer Bühne Nachricht geben, wird sich ungesucht Gelegenheit finden, einige Nachrichten von den jüngsten Leistungen unserer Schaubühne anzuknüpfen. Dies summarische Verfahren wird von dem uns zugemessnen Raume bedingt, soll jedoch keineswegs die Talente der neu engagirten Mitglieder des Theaters, von denen die Rede sein wird, in eine untergeordnete Sphäre setzen. Im Gegentheil gratuliren wir der Direction und dem Publikum wegen dieser Acquisitionen, und hoffen mit Zuversicht, daß sich die bisher noch fühlbar gewordenen Lücken zu allgemeiner Zufriedenheit künftig ausgleichen werden.

Von Madame Müller (vom Breslauer Theater) ist bei Gelegenheit einer Aufführung

des Tancred bereits gesprochen worden. Sie, nebst ihren Gatten, sind engagirt, auch bereits wiederholt aufgetreten, namentlich Mad. Müller nochmals in Tancred und in Schillers Jungfrau als Königin Isabeau. Hr. Müller debütirte in Müllners Vertrauten als Reitknecht Schnell, und gab später Hauptmann Witting in Elisa Walberg, und Lionel in der Jungfrau. Es ist hierbei besonders die Aussicht erfreulich, durch Erwerbung einer guten Sängerin mit klangvoller Tiefe, mehrere Partien in den Opern, nach den Willen der Componisten, durch eine Altstimme besetzen zu können, wo wir uns zum Schaden der Musik und zum Verdruß der Kenner, bisher mit Tenor- oder Bassstimme durchzuhelfen suchen mußten.

Am 3ten April debütirte als neu engagirtes Mitglied, Madame Niedke geb. Aschenbrenner vom Stuttgarter Theater, als Johanne d'Arc in Schillers Jungfrau mit großem Beifall. Eine jugendliche, kräftig hohe Gestalt, angenehmes Gliederspiel und eine vortheilhafte Gesichtsbildung, statten Mad. Niedke äußerlich zu einer angenehmen Erscheinung aus. Ihr Organ ist vorzüglich, der Klang ihrer sonoren Stimme nicht zu tief, leicht modulirend, gewährt ungemein viel Reiz. Beim stärksten Affect bleibt sie angenehm, ohne Raubheit. Nach Beobachtung in mehrern Rollen, wozu wir ihr früheres Gastspiel zählen, bemerken wir noch, daß Mad. Niedke sehr gut memorirt, lebhafte und entscheidend eingreifende Partien mit Vorliebe und günstigem Erfolg darstellt, und ohne Zweifel dem Publikum stets eine Lieblingsersehnung sein wird. Die Partie der Johanna haben wir von Andern, bei gleicher Zartheit,

mit einem Ausflug ätherischen Dranges geben sehen; man konnte dort bisweilen daß Regen der Psycheflügel bemerken, welche sich am Schlußhimmeln schwingt. Wem solche Dinge aber nicht natürlich sind, der ist durchaus nicht dazu aufzufordern. Mad. Niedke hat kein Madonnengesicht und nimmt die Rolle nach ihrer Ansicht, als begeistertes aber lebenskräftiges Landmädchen. Ihr Ringen mit Lionel bewies unter andern, daß sie im Kampfe, außer dem Bewußtsein himmlischer Unterstützung, auch der natürlichen Vertheidigungsmittel sich möglichst bediene. Ihr Sprengen und Abschütteln der Fesseln ließ eine Löwin sehen, die sich zum Sprung auf den räuberischen Jäger anschickt. Die letzten Reden hätten wir ruhiger gewünscht. Johanna soll, nach dem scheinbaren Erwachen vom Tode, von keiner irdischen Leidenschaft mehr bewegt werden.

Das Stück wurde übrigens mit Fleiß dargestellt, die Mitspielenden thaten das Ihrige. An Dünois müssen wir aber das sichtbare Streben nach Applaus tadeln. Es hat zwei sogenannte gute Abgänge, wo man Raketen zu einem Knalleffekt steigen lassen kann, und er ließ sich verführen, so unnatürlich auszubrechen, daß die Anforderung sichtbar wurde: „Jetzt klatscht einmal tüchtig,“ sonst — —

Madame Niedke spielte seitdem in Körners Hedwig und in Müllners Schuld.

(Die Fortsetzung folgt.)

Ernst Müller, Redakteur.

Vom 1. bis zum 7. April sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

- Eine Frau 38 Jahr, Joh. Helm. Prinz's, Lohnbedientens Eheweib, im Jakobspital.
 Ein Knabe $\frac{1}{2}$ Jahr, Joh. Friedr. Schütze's, Lohnbedientens Sohn, in der Fleischergasse.
 Ein unehel. Mädch. 10 Wochen, Rosinen Forberg's, Dienstmagd, Tochter, am Grimma'schen Steinwege.
 Ein unehel. unzeit. todegeb. Knabe, Johannem Friederiken Bölkner's, Einwohnerin Sohn, im Hebammen-Institut.

S o n n t a g.

- Eine Wöchnerin 42 Jahr, Joh. Gottlieb Städter's, der Buchdruckerkunst Beflissnen Ehefrau, im Brühl.
 Ein Knabe 17 Wochen, Joh. Gottlob Grünberger's, Aufläders Sohn, ebendasselbst.

M o n t a g.

- Ein Mann 52 Jahr, Joh. August Horn, Zuchtmeister, im Georgenhause.

D i e n s t a g.

- Eine Frau, 56 Jahr, Conrad Joachim's, Sammetmachergesellens Witwe, am Grimma'schen Steinwege.
 Eine Frau 33 $\frac{1}{2}$ Jahr, Hrn. Joh. Glob. Schneider's, Musici Ehefrau, am Petersteinw.
 Ein Mädch. $\frac{1}{2}$ Jahr, Mstr. Carl Gottlob Petschler's, Bürgers und Wöttchers Tochter, in der Hainstraße.
 Ein unzeit. todtgeb. Mädch., Carl Christian Gottlieb Heinze's, Instrumentenmacher-Gesellens Tochter, auf der Johannesgasse.

M i t t w o c h.

- Ein Mann 64 $\frac{1}{2}$ Jahr, Hr. Joh. Christoph Falke, Kauf- und Herrscherr, auch Cramersmeister, in der Reichstraße.

D o n n e r s t a g.

- Ein Junggeselle 29 Jahr, Hr. Christian Friedrich Frißsche, der Handlung Beflissner, in der Nikolausstraße.
 Eine Jgfr. 46 Jahr, Marie Rosine Winkler, Einwohnerin, auf der Sandgasse.
 Ein Waisenmädchen 7 $\frac{1}{2}$ Jahr, N. Sanderhausen's, Schneidergesellens verlassene Tochter, im Georgenhause.
 Ein Mädch. 1 $\frac{1}{2}$ Jahr, Hrn. Joh. Friedrich Genthe's, Bürgers und Kaufmanns Tochter, in der Hainstraße.
 Ein Knabe 34 Wochen, Joh. Wilhelm Schulze's, Pappenarbeiters Sohn, auf der Johannesgasse.

F r e i t a g.

- Ein Mann 57 Jahr, Hr. Friedrich Gottlieb Liskendorf, Bürger und Cramer, wurde am 6. d. M. vor dem äußersten Ranstädter Thore im Luppe-Flusse todt gefunden, wohnhaft in der Katharinenstraße.
 Eine Frau 68 Jahr, Christian Friedrich Lohr's, Einwohners Witwe, im Jakobspital.
 Eine led. Mannspers. 23 Jahr, Franz Lange, Fuhrmannsknecht aus Grunewalde in Böhmen, ebendasselbst.
 Ein Knabe $\frac{1}{2}$ Jahr, Hrn. Joh. Gottlieb Wießner's, Mechanici und Optici Sohn, im Brühl.

Ein unehel. Knabe 7 Wochen, Ewen Magdalenen Wittig's, aus Bergsulza im Weismarischen gebürtig, verlassener Sohn, in den Straßenhäusern.
 9 aus der Stadt. 7 aus der Vorstadt. 2 aus dem Georgen Hause. 3 aus dem Jakobspital. 1 aus dem Hebammen-Institut. Zusammen 22.
 Vom 31. März bis 6. April sind getauft:
 11 Knaben 17 Mädchen. 28 Kinder.

T h e a t e r.

Heute, Mädchen von Heilbronn, Schausp.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Messvermietung. Auf bevorstehende Jubilate-Messe sind drei Stuben nebst Alkoven vorne heraus in der Peterstraße nahe am Markte Nr. 34. zweite Etage, zusammen oder einzeln zu vermieten.

Verkauf. Gute Cigarren sind jetzt zu 28 Gr. das Hundert; Weinessig zu 2½ Gr. und alter Rheinweinessig zu 5 Gr. die Bont., bei F. E. Mangelsdorf zu haben.

Thorzettel vom 8ten April.

Grimma'sches Thor. U.	Ranstädter Thor. U.
Gestern Abend.	Gestern Abend.
Dr. Rfm. Riquet, v. hier, v. Dresden zur. 6	Dr. Obrist v. Brocken, in Pr. Dienst., von Merseburg, b. Wieprecht 9
Vormittag.	Vormittag.
Die Breslauer r. Post 6	Dr. Rfl. Du Grot u. Sandoz, v. Poche u. Chaux de Fonds, in Polbergs u. Specks Hause 10
Die Dresdner r. Post 8	Nachmittag.
Die Baugen: Zittauer f. Post 7	Die Nordhäuser f. Post 4
Dr. Raj. v. Ludwigshausen, genannt Wolf, außer Russ. Diensten, v. Rietau u. Lorz- gau, im schw. Kreuz 8	Nachmittag.
Eine Estafette von Dresden 8	Dr. Rfl. Pfeil u. Leisler, v. Frankf. a. M., in Dr. Ehrlichs Hause 1
Dr. Rfm. Falke, v. hier, v. Zittau zurück 10	Dr. Rfm. Graf, v. Solingen, in Fischers Hause 3
Nachmittag.	Dr. Amtm. Matthias, von Leina, bei Dr. M. Simon 4
Die Dresdner Diligence 1	
Dr. Ragullier und v. Czapliski, Grundeigen- thümer a. Gallizien, v. Dresden, unbest.	
Halle'sches Thor. U.	Hospital Thor. U.
Gestern Abend.	Gestern Abend
Dr. Rfm. Weil, a. Paris, v. Berlin, in St. Berlin 6	Dr. Rfm. Falke, aus Hohenstein, v. Penig, bei Falke 5
Dr. Stud. Rauch, v. Breslau, im S. de B. 8	Dr. Assess. Unger, a. Raumburg, bei Hofr. Eisenhuth 7
Vormittag.	Nachmittag.
Eine Estafette von Landsberg 11	Die Koburger f. Post 9
Nachmittag.	Nachmittag.
Dr. Rfm. Mögling, v. Berlin, Nr. 401 1	Dr. geheimer LegationsR. Palmov, aus Altenburg, unbest. 2
Dr. Rfm. Plagmann, v. hier, v. Warschau zurück 4	Die Annaberger f. Post 2
Dr. Rfm. Petti, v. hier, v. Berlin zurück 4	
Die Braunschweiger r. Post 8	

Thorschluß 3 Viertel auf 8 Uhr.